Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6606

07. 03. 90

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Oesterle-Schwerin und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/6418 —

Standortübungsplatz Lerchenfeld und Bauvorhaben der Bundeswehr für Ulm und Dornstadt

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung hat mit Schreiben vom 6. März 1990 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

In der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage (Drucksache 11/6076) sind einige Fragen offengeblieben bzw. neue entstanden.

1. a) Rechnet die Bundesregierung mit der Entscheidung des Ministerrates von Baden-Württemberg bezüglich der Erweiterung des Standortübungsplatzes Lerchenfeld noch dieses Jahr?

   b) Wenn nein, bis wann soll die Entscheidung gefallen sein?

Das Bundesministerium der Verteidigung geht nach wie vor davon aus, daß die Entscheidung des Ministerrates von Baden-Württemberg zur Erweiterung des Übungsplatzes noch im Jahre 1990 fällt.

2. In der Drucksache 11/6076 ist von der Errichtung einer Fahrschulstrecke auf dem Standortübungsplatz Lerchenfeld die Rede.

   a) Wo genau soll diese Strecke errichtet werden?

   b) Um wieviel steigt damit die Fahrtätigkeit auf dem Standortübungsplatz und somit die Lärmbelästigung für die Bevölkerung in den umliegenden Dörfern?

   c) In welchem Jahr ist mit der Errichtung der Fahrschulstrecke zu rechnen?

   d) Wie begründet die Bundesregierung die Einrichtung einer neuen Fahrschulstrecke trotz Einsatz neuer Fahrschulsimulatoren?

   e) Steht die Fahrschulstrecke im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Standortübungsplatzes?

a) Die Fahrschulstrecke ist auf dem Gebiet des bereits bestehenden Standortübungsplatzes vorgesehen. Nach den derzeitigen Vorstellungen soll die Strecke an die Rappenbadstraße anschließen und in nordwestlicher Richtung verlaufen. Dabei wird das Tobeltal ausgenommen werden.

b) Der Umfang der Fahrtätigkeit auf dem Standortübungsplatz (StOÜbPl) wird durch die Errichtung einer Fahrschulstrecke nicht verändert. Sie soll jedoch durch die geplante Strecke umweltschonender ablaufen. Auch die Lärmbelästigung wird nicht vergrößert.

c) Die Errichtung der Fahrschulstrecke ist ab 1996 vorgesehen.

d) Die Fahrausbildung der Soldaten am Kampfpanzer besteht künftig aus zwei Abschnitten. Zwei Drittel der Ausbildung werden am Fahrsimulator und ein Drittel weiterhin im Gelände und auf der Straße durchgeführt. Diese praktische Ausbildung der Soldaten bzw. die Weiterbildung von Führern und Unterführern sowie der Reservisten ist auch in Zukunft unerläßlich.

e) Die Errichtung der Fahrschulstrecke steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erweiterung des Standortübungsplatzes. Sie ist auf dem Gelände des bisherigen Platzes vorgesehen.

3. In der Drucksache 11/6076 ist von schon investierten Geldern betreffend den Ausbau von Kasernen in Ulm und Dornstadt die Rede.
   a) In welchen Jahren wurden die angesprochenen 17,1 Mio. DM in der Boelckekaserne verausgabt, und für welche Bauvorhaben?
   b) In welchen Jahren wurden die angegebenen 10,5 Mio. DM in der Hindenburgkaserne verausgabt, und für welche Bauvorhaben?
   c) In welchen Jahren wurden die angegebenen 68,8 Mio. DM in der Wilhelmsburgkaserne verausgabt, und für welche Bauvorhaben?
   d) In welchen Jahren wurden die angegebenen 6,7 Mio. DM auf dem Standortübungsplatz Lerchenfeld verausgabt, und für welche Maßnahmen?
   e) In welchen Jahren wurden die angegebenen 289,8 Mio. DM in das Bundeswehrkrankenhaus investiert, und für welche Baumaßnahme?
   f) In welchen Jahren wurden die angegebenen 104,9 Mio. DM in die Rommelkaserne investiert, und für welche Baumaßnahme?

Die in der Anfrage erwähnten Bauausgaben wurden wie folgt aufgewendet:

a)	1960 bis 1970	1,900 Mio. DM	Grundinstandsetzung verschiedener Gebäude
	1973	1,940 Mio. DM	Grundinstandsetzung der Außenanlagen, Neubau eines Offizierheimes
	1974	0,190 Mio. DM	Grundinstandsetzung der Außenanlagen
	1976	0,490 Mio. DM	Grundinstandsetzung der Sporthalle
	1977	2,200 Mio. DM	Grundinstandsetzung der Hochbauten im Technischen Bereich
	1979 bis 1980	4,050 Mio. DM	Grundinstandsetzung der Außenanlagen des Technischen Bereiches einschließlich der Heizzentrale und Heizleitungen
	1983	2,500 Mio. DM	Grundinstandsetzung des Technischen Bereiches
	1987	3,850 Mio. DM	Sanierung des Wirtschaftsgebäudes

b) Hindenburgkaserne:

1985	8,400 Mio. DM	Umbau und Erweiterung der Sporthalle, Erneuerung der Außenanlagen einschließlich der Ver- und Entsorgungsleitungen, Neubau eines Kammergebäudes und eines Tankwarthauses
1987	2,100 Mio. DM	Neubau einer Kfz-Halle und eines Schutzdaches für Kfz

c) Wilhelmsburgkaserne:

1960 bis 1965	47,000 Mio. DM	Neubau eines ganzen Unterkunftsbereiches der Fernmeldeanlagen, eines Stabsgebäudes und einer Ausbildungshalle. Ferner wurden Außenschutzbauten errichtet, die Ver- und Entsorgung angelegt, die dortige Bundeswehrfachschule gebaut und ein Kammergebäude errichtet. Hinzu kommen Kosten für Munitionsbehälter und die gärtnerischen Anlagen
1967	2,700 Mio. DM	Instandsetzung der Wallgrabenmauer (Denkmalschutzarbeiten)
1969 bis 1972	6,900 Mio. DM	Technischer Ausbau, Errichtung eines Parkplatzes und der Kegelbahn, Umbau des Gebäudes 505 für das Heeresmusikkorps 10; Instandsetzung der Wallgrabenmauer, Bau von Fernheizleitungen und der Wallgrabenstraße
1980	12,200 Mio. DM	Neubau einer Hauptvermittlungsstelle

d) Standortübungsplatz Ulm-Lerchenfeld:

1973	0,600 Mio. DM	Ausbau der Kasernenausfahrt und Bau einer Panzerabstellfläche
1974	0,300 Mio. DM	Straßeninstandsetzung
1976	5,100 Mio. DM	Ausbau und Rekultivierung des Platzes
1978	0,700 Mio. DM	Weiterer Straßenausbau

e) Der Betrag von 289,8 Mio. DM für das Bundeswehrkrankenhaus Ulm wurde in den Jahren 1975 bis 1988 für dessen Neubau aufgewendet.

f) Rommelkaserne „Dornstadt“:

1962 bis 1968	6,000 Mio. DM	Neubau des Unterkunftsbereiches
1973	34,300 Mio. DM	Erweiterung der Zentralen Versorgungsanlage, Neubau eines Wirtschaftsgebäudes, Neubau von drei Unterkunftsgebäuden, Ausbau der Kasernenausfahrt, Neubau einer Sporthalle sowie Außenanlagen im Techn. Bereich, Erweiterung des Sportbereiches, Erweiterung der inneren Ver- und Entsorgung
1974	26,000 Mio. DM	Erweiterung der inneren Ver- und Entsorgung, Neubau eines Unterkunftsgebäudes, Neubau eines Feldwebelwohnheimes, Erneuerung der 400-m-Laufbahn, Erweiterung der Heizzentrale, Hochbauten im Techn. Bereich, Neubau des Lehrsaalgebäudes
1975	0,300 Mio. DM	Verbesserung des Mannschaftsheimes
1976	13,500 Mio. DM	Neubau des Fahrsimulatorgebäudes, Neubau des Kampfsimulatorgebäudes, Neubau des Bataillonsstabsgebäudes, Erweiterung der Heizzentrale

1977	4,000 Mio. DM	Neu- und Erweiterungsbau für den Fahrsimulator, Bau eines Regenüberlaufbeckens, Instandsetzung des Rasensportplatzes
1981	0,300 Mio. DM	Erweiterung der Zentralen Versorgungsanlage
1982	0,200 Mio. DM	Neubau des Groß Zielfeldes
1983	5,300 Mio. DM	Neuordnung der Wärmeversorgung
1984	11,900 Mio. DM	Neubau der Nachschubhalle, Umbau von 6 Werkhallen
1985	3,200 Mio. DM	Neubau von zwei Kompanie-Werkhallen

4. Werden in der Rommelkaserne neue Fahrschulsimulatoren angeschafft?
   Wenn ja, wann? Und mit welcher Begründung?

Es ist nicht geplant, weitere Fahrsimulatoren anzuschaffen.

5. Wieviel Gelände auf der Gemarkung Ulm befindet sich in der Hand der Bundeswehr?

Auf der Gemarkung Ulm befinden sich rd. 390 ha Bundeseigentum für Zwecke der Bundeswehr. Rund 270 ha davon entfallen auf den Standortübungsplatz.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333